Existenzielle Risiken für **„Kredit- u. Darlehensnehmer“** (Risikogruppe).

Personengruppe "Häuslbauer auf Kredit" (Risikogruppe

Aktuelle Marktlage
Viele, oft sehr junge Familien erfüllen sich Ihren Wohntraum in Form einer Eigentumswohnung oder eines eigenen Wohnhauses.
Für die Realisation werden meist auch Kredite oder Darlehen bei Banken, Bausparkassen oder dem Land aufgenommen, oft in sehr beträchtlicher Höhe.
Die dafür nötigen Rückzahlungsraten belasten das Familieneinkommen oft auf Jahrzehnte.

Sicherstellung der Kreditrückzahlung seitens der kreditgewährenden Stellen (Banken, Bausparkassen).
Hier wird oft im Rahmen der Vertragsgestaltung der Abschluss einer Risikolebensversicherung für die Kredit-/Darlehensnehmer seitens der Kreditgeber vorgeschrieben.
Im Schadensfalle = der versicherte Kreditnehmer stirbt, soll dann der noch offene Kredit-/Darlehensbetrag durch die Auszahlung der Versicherungssumme abgedeckt werden.

Praxistipp:
Achten Sie bitte darauf, dass im Schadensfalle die abgeschlossene Versicherungssumme nicht nur die offenen Kreditsalden abdecken kann, sondern auch noch ausreichend Restkapital bleibt, damit die Hinterbliebenen auch die laufenden Lebenshaltungskosten (Fixkosten) bezahlen können.

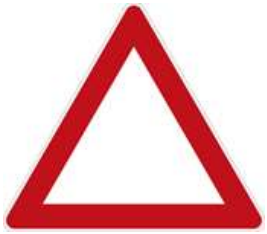
Welche Fragen sollten Sie sich als Kreditnehmer stellen? (WFRA-Analysefragen) - und darauf auch eine fundierte Antwort haben:

- ✓ Wie sieht die finanzielle Lage aus, wenn
  - ein Kreditnehmer (= ein Elternteil) ablebt?
  - beide Kreditnehmer (= beide Elternteile) ableben?
- ✓ Können die Kreditraten bzw. der offene Kredit zurückbezahlt werden?
- ✓ Können die laufenden Betriebskosten des Eigenheims gedeckt werden?
- ✓ Ist die Ausbildung, Versorgung der Hinterbliebenen (Ehepartner, Kinder) gesichert?
- ✓ Wenn sich mein monatliches Einkommen durch Unfall, Krankheit, etc. verringert, oder ich berufs- und erwerbsunfähig werde – kann ich dann meinen finanziellen (Kredit-)Verbindlichkeiten weiterhin problemlos nachkommen?

Unterschätztes Risiko der „Berufs- u. Erwerbsunfähigkeit“ kann schnell die Rückzahlungsfähigkeit gefährden. (Risikosituation)

Wer durch Unfall oder Krankheit mittel- oder längerfristig berufs- u. erwerbsunfähig wird, dessen monatliches Einkommen fällt auf durchschnittlich 50 % des zuletzt gewohnten Nettoeinkommens.
Ein staatlicher Rentenanspruch an die gesetzliche Sozialversicherung entsteht erst nach einer Mindestbeitragszeit von 180 Versicherungsmonaten = 15 Beitragsjahre. Dann stellt sich zwangsmäßig die Frage, ob die Kredite/Darlehen noch weiterhin ordnungsgemäß zurückbezahlt werden können.
Detailinfos auf: www.vorsorgeplan.at/6268.0.html

Sozial-Versicherungs-Lücke „Fehlende Beitragszeiten zur gesetzlichen Sozialversicherung um überhaupt ausreichende Ansprüche zu haben.“



Wichtigste Sozialversicherungslücke im Detail:

Um überhaupt einen Anspruch auf eine Pensionsleistung (Alterspension oder Berufs- u. Erwerbsunfähigkeitspension) zu haben, braucht die versicherte Person mindestens 180 Beitragsmonate = 15 Beitragsjahre in denen Versicherungs-Beiträge einbezahlt wurden!
Detailinfos – siehe
Merkblatt der SVA „Die Erwerbsunfähigkeitspension“
Merkblatt der SVA „Die Hinterbliebenenpensionen“

Risikogruppe in der gesetzlichen Sozialversicherung (Begriffsbestimmung)

Einer "Risikogruppe" im Sinne der gesetzlichen Sozialversicherung gehören Personen an, die im jeweiligen Bereich der gesetzlichen Sozialversicherung (Kranken-, Unfall- oder Pensionsversicherung) entweder gar nicht oder nicht ausreichend abgesichert sind. Die Zugehörigkeit ergibt sich meist aus dem Lebensalter, dem Sozialstatus oder von Art, Umfang und Dauer der Beitragszahlungen an die gesetzliche Sozialversicherung.

Gerade für diese "Risikogruppen" ist eine private Absicherung oder Vorsorge besonders wichtig!

Wichtige private Absicherungen u. Vorsorge für Kredit- u. Darlehensnehmer

- **Private Unfallabsicherung für alle Familienmitglieder mit Rentenanspruch**
  Detailinfos auf: www.vorsorgeplan.at/6267.0.html
- **Private Berufs- u. Erwerbsunfähigkeitsabsicherung**
  Detailinfos auf: www.vorsorgeplan.at/6268.0.html
- **Private Risikoleben für beide Elternteile**
  Detailinfos auf: www.vorsorgeplan.at/6278.0.html

Risikogruppen in der gesetzlichen Sozialversicherung nach Gefährdung - mit fehlenden Beitragszeiten in der gesetzlichen Sozialversicherung Info: www.vorsorgeplan.at/14028.0.html	

Details, Anbieter- u. Produktinfos gibt es gerne in einer persönlichen Beratung:

Jetzt Online-/Video-Beratung(stermin) vereinbaren mit Gerhard Husch
unter Tel. +43-664-4011351,
per E-Mail unter gerhard.husch@amicas.at oder
online auf: http://www.amicas.at/12964.0.html

Mit herzlichen Grüßen und der Freude auf ein persönliches Wiedersehen!

Gerhard Husch

Flurgasse 12
A-4844 Regau

Mobil: 0043-664-4011351
E-Mail: gerhard.husch@amicas.at

Selbständiger Wirtschafts-, Vorsorge-, Risiko- und Existenz-Sicherungs-Berater

---

Personal-Coach, um mit Ihnen, Ihr persönliches Lebens-Glück systematisch zu finden, durch konzeptionelle, ganzheitliche Lebens- u. Vorsorgeplanung mit Risiko- und Existenz-Sicherungs-Beratung zur langfristigen Sicherung der persönlichen Lebensqualität

Stand: 2025-04-09